

# IST DAS LEBENSRAUM ODER KANN DAS WEG?

Wenn im Herbst das Laub zu Boden fällt, stehen wieder viele Gartenbesitzer vor der Frage „wohin damit?“. Laub, Laub und nochmal Laub.... Gerade frisch gekehrt, schon liegt alles wieder voll. Auf Treppen kann das in Kombination mit Regen dann sogar noch ganz schön glitschig werden...

Dennoch sollte auf Laubsauger und -bläser unbedingt verzichtet werden. Wer das Laub stattdessen gezielt im Garten liegen lässt, bietet für Pflanzen und Tiere einen Winterschutz.

## Wem und wie nützt denn das nun genau?

Ein Laubhaufen bietet verschiedenen Tierarten Schutz. Die meisten von uns denken wahrscheinlich zuallererst an Igel. Sind sie doch auch mit die beeindruckendsten, wenn nicht gar goldigsten Bewohner. Doch auch Käfer, Schmetterlingslarven, Tausendfüßer, Spinnen, Molche oder Kröten sind dankbar über geschützte Rückzugsorte. Werden die doch insgesamt immer weniger. Neben den für unser Auge sichtbaren Krabblern, arbeiten Mikroben, Springschwänze und Würmer an der Zersetzung des Materials. Die dabei entstehende Wärme wiederum hilft den oben genannten Bewohnern.

Ganz nebenbei wertet der entstandene Humus den Boden vor Ort auf. Auf Gartenbeeten, unter Bäumen und Hecken ist das sehr vorteilhaft. Besonders leergeräumte Gemüsebeete können durch die Laubabdeckung vor dem Auswaschen von Nährstoffen geschützt werden und sind so für die kommende Saison gut vorbereitet.



Foto: Ondrej Prosicky

**Und so geht's:** Laub mit Besen und Rechen zusammenzufegen und auf einen Haufen geben. Es sollte möglichst dort aufgeschüttet werden, wo der in den kommenden Monaten entstehende Humus nicht stört. Rasen sollte gemieden werden, besser unter einem Baum, einer Hecke, in der Ecke hinter'm Gartenschuppen oder eben auf einem leeren Beet. Bodensenken ebenfalls vermeiden, um einen guten Wasserabfluss zu gewährleisten. Wer verhindern möchte, dass zusammengerechte Laubhaufen gleich beim ersten Herbstwind wieder weggeweht werden, kann an nicht-windgeschützten Orten eine Abdeckung beispielsweise aus Stöcken oder Brettern errichten.

Alles Genannte gilt natürlich auch für weitere Grün-, Baum und Heckenschnitte.



Wer seinen Garten jetzt winterfest macht, kann also dem Igel und vielen weiteren Überwinterungsgästen Gutes tun, seine Pflanzen schützen und spart sich selbst zudem noch die ein oder andere Fahrt zum Häckselplatz.

So lässt sich nun auch die eingangs gestellte Frage gut beantworten – ja es ist Lebensraum. Und wo möglich sollte es nicht weg.

Weitere Informationen erhalten Sie z.B. bei  
NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.  
<https://baden-wuerttemberg.nabu.de>  
Blühende Naturparke in Baden-Württemberg  
<https://bluehende-naturparke.de/>

Stabstelle Klimamanagement Gemeinde Rudersberg, Nadine Bathke, Tel. 07183/3005-73,  
[n.bathke@rudersberg.de](mailto:n.bathke@rudersberg.de)